

A **ALLGEMEINES**

AR **MEDIEN**

ARA **Pressewesen, Journalismus**

18. Jahrhundert

Medienkontrolle und Mediennutzung in katholischen Territorien

AUFSATZSAMMLUNG

12-1 **Kontrolle und Nutzung** : Medien in geistlichen Gebieten Europas 1680 - 1800 / Ludolf Pelizaeus ; Franz Stephan Pelgen (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2011. - XI, 273 S. : Ill. ; 22 cm. - (Mainzer Studien zur neueren Geschichte ; 28). - ISBN 978-3-631-61140-1 : EUR 49.80
[#2145]

Der Sammelband bietet die Referate einer Tagung des Arbeitskreises Kurmainz und der Erzkanzler des Reiches von 2009 und setzt sich mit den Möglichkeiten und Methoden katholischer Mächte zur Medienkontrolle und Mediennutzung auseinander, wobei der Schwerpunkt im 18. Jahrhundert liegt. Im Zentrum stehen die Fragen, wie Medien als Herrschaftsinstrument eingesetzt wurden, wie und wer sie kontrollierte und wie durch sie Einfluß genommen wurde.

Wer Meinungsführerschaft beanspruchte, Themen plazieren und Diskussionen anregen wollte, so die Herausgeber, sei gut beraten gewesen, wenn er sich aller zur Verfügung stehender Kommunikationsmittel bediente. In dieser Hinsicht seien die geistlichen Staaten und besonders die katholischen Reichsstände des Heiligen Römischen Reiches um die Mitte des 18. Jahrhunderts einem starken Modernisierungsdruck ausgesetzt gewesen. Wer politisch überleben und in wirtschaftlicher Hinsicht den Anschluß an die größeren Territorien des protestantischen Deutschlands nicht verlieren wollte, habe sich der Aufklärung öffnen, Gesetzgebung und Verwaltungen reformieren, die Wirtschaftskraft stärken und dabei auch noch die eigenen Untertanen einbinden müssen. Zur Erreichung dieser Ziele seien Auseinandersetzungen ebenso nötig gewesen wie die Verbreitung von Informationen, was die Bedeutung der neuen Medien stark vergrößert habe. Die Kanzel sei zu all diesem schon nicht mehr der allein geeignete oder gar prädestinierte Ort gewesen, sondern stattdessen hätten Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, Broschüren, Flugschriften, Pasquillen, Intelligenzblätter, Werbe- und Anschlagzettel, moralische Wochenschriften, Schreibkalender, offizielle Staatsschriften, Gesetzessammlungen und Verordnungen eine zunehmend wichtigere Rolle gespielt. Den Umgang mit diesen Medien zu beherrschen,

sei zu einer Schlüsselkompetenz der Machterhaltung geworden, deren Kehrseite die Unterdrückung mißliebiger Werke mittels Vor- und Nachzensur gewesen sei.

Die Einzelbeiträge behandeln – zunächst dreifach am Beispiel von Kurmainz – einen Flugschriftenstreit um eine Klosterordnung von 1771, demonstrieren am Exempel der Moralischen Wochenschrift **Der Bürger**¹ und dem gegenaufklärerischen **Religions-Journal**,² wie Zeitschriften zur „Kanzel der Zukunft“ wurden und wie schließlich Medienkontrolle im Epochenumbruch funktionierte, wobei der wechselhafte Umgang mit der politischen Publizistik von Peter Adolph Winkopp im Mittelpunkt steht. Das Werk des Bamberger Verlegers Göbhardt, der die Anregung zu seiner Verlagsgründung einem Geistlichen verdankte, zeigt sodann einmal mehr gegen das vorherrschende Urteil der Forschung, daß Verleger in katholischen Gebieten durchaus nicht ausschließlich als skrupellose Nachdrucker tätig wurden, sondern aktiv auch für Wissenstransfer und die Vermittlung von aufklärerischem Gedankengut sorgten. Interessant sind auch Göbhardts Pläne, nach protestantischen Vorbildern das Bamberger Intelligenzblatt,³ zu modernisieren, die der Fürstbischof Franz Ludwig Freiherr von Erthal 1786 jedoch nicht genehmigte. Ein aufschlußreiches Ergebnis erbringt ein Beitrag zur Medienkontrolle im konfessionell uneinheitlichen Fürstbistum Osnabrück, in dem gezeigt werden kann, daß Zensur als Gefährdung des labilen Gleichgewichts zwischen den Konfessionen und unterschiedlichen politischen Strömungen aufgefaßt und deshalb abgelehnt wurde. Gleichzeitig seien die **Wöchentlichen Osnabrückischen Anzeigen**⁴ zu aufklärerischen Zwecken genutzt worden. Der Aufsatz zum großen kurkölnischen „Federkrieg“ gegen die Stadt Köln endlich geht zurück in das 17. Jahrhundert und behauptet eine neue Qualität der publizistischen Auseinandersetzungen.

¹ **Der Bürger** : eine periodische Wochenschrift. - Mainz. - 1.1765 - 10.1770[?].

² **Religions-Journal** : oder Auszüge aus den besten alten und neuen Schriftstellern und Vertheidigern der Christlichen Religionen ; mit Anmerkungen ; Für das Jahr ... / [Hermann Goldhagen]. - Mainz : Alef. - 1.1776 - 17.1792[?]. - Eine Digitalisat ist in Vorbereitung:

<http://gdz.sub.uni-goettingen.de/index.php?id=146&ppn=PPN680221999> [2012-03-24].

³ Unter dem hier angeführten Zitiertitel „Bamberger Wöchentlichen Anzeigen und Nachrichten“ wird man in der **ZDB** nicht fündig, heißt das Blatt doch genau: **Hochfürstlich-Bambergische wochentliche Frag- und Anzeigennachrichten** / hrsg. von Johann Georg Christoph Gertner. - Bamberg : Gertner. - [1.]1754 - 33.1786. - Nebent.: Neue, doch gemeinschaftliche hochfürstlich-bambergische wochentliche Frag- und Anzeigennachrichten. - Nebent.: Bambergische wochentliche Frag- und Anzeigennachrichten. - Hauptsacht. 1783,2-90: Hochfürstlich-Bambergisches Wochenblatt. - Titel d. Jg.-Titelbl. teils: Jahres-Gang deren neu doch gemeinnützlichen Hochfürstlich-Bambergischen wochentlichen Frag- und Anzeigen-Nachrichten, durch welche alles, was dem Publico zu wissen nothwendig, demselben getreulich wird eröffnet werden. - Periodizität: 2x wöchentl. - Forts. ---> Hochfürstlich-bambergisches Intelligenzblatt.

⁴ **Wöchentliche Osnabrückische Anzeigen**. - Osnabrück. - 1769 - 1774 nachgewiesen. - Nebent.: Osnabrückisches Intelligenz-Blatt.

Den recht stringenten, dem vorgegebenen Thema geistliche Kontroll- und Nutzungsmöglichkeiten von Medien verpflichteten Untersuchungen folgt ein zweiter, fast doppelt so umfangreiche Teil unter dem Obertitel *Der europäische und europäisch geprägte Referenzrahmen*, der zwar im einzelnen auch anregend ist, aber sehr viel disparater wirkt und von der römischen Buchzensur und Opernlibretti als zensierten Medien über geistliche Fürstentümer im Zentrum intermedialer Debatten, Predigtsammlungen eines ungarischen Paulinerpaters und Zensurmaßnahmen gegen ihn, die Anfänge des zentralen Zensurwesens in Ungarn bis hin zur Zensur in Spanien, Mexiko und Portugal vor der Herausforderung durch die Aufklärung, die Vermittlung der Brasilienmission der Jesuiten im 17. und 18. Jahrhundert und die Selbstzensur der medialen Darstellung der Indienmission reicht.

Ein wesentliches Ergebnis der Studien liegt darin, daß die Medienformen des Aufklärungsjahrhunderts durchaus auch in den geistlichen Staaten häufig geschickt gesteuert und genutzt wurden. Damit werden die Ergebnisse anderer neuerer Arbeiten – zu nennen sind insbesondere die gerade erschienene Studie von Jochen Krenz⁵ sowie Untersuchungen von Reinhart Siegert zu populäraufklärerischen publizistischen Aktivitäten in katholischen Territorien⁶ - bestätigt, daß das Wissen über eine aufgeklärte katholische Kommunikation durch das Verdikt eines ultramontanen und aufklärungsfeindlichen 19. Jahrhunderts verschüttet worden ist und deshalb nicht nur in der Presseforschung der Eindruck vorherrscht, der katholische Reichsteil habe einen nennenswerten intellektuellen Rückstand gegenüber dem protestantischen Norden verarbeiten müssen. Die Analyse gerade theologischer Fachzeitschriften zeigt hingegen, daß der katholisch geprägte Süden gerade auch durch seine innovativ gestalteten theologischen Medien mit den protestantischen Teilen des Reiches in einem intensiven wechselseitigen Austausch stand und sich dabei durchaus auf der Höhe der Zeit bewegte. Vor allem aber wird gegen die Vorstellung eines monolithischen katholisch-gegenaufklärerischen Blockes auch deutlich, welche Auseinandersetzungen zwischen Aufklärungsfreunden und -gegnern innerhalb des Katholizismus öffentlich geführt wurden.

Holger Böning

QUELLE

⁵ ***Konturen einer oberdeutschen kirchlichen Kommunikationslandschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts*** / Jochen Krenz. - Bremen : Ed. Lumière, 2012. - XXVII, 365 S. : Ill. ; 24 cm. - (Presse und Geschichte : neue Beiträge ; 66). - ISBN 978-3-934686-99-1 : EUR 44.80. - ISBN 978-3-934686-99-0 (falsch).

⁶ ***Volksaufklärung in den katholischen Ländern des deutschen Sprachraums*** : mit dem Versuch einer konfessionsstatistischen Topographie / Reinhart Siegert. // In: Die Entdeckung von Volk, Erziehung und Ökonomie im europäischen Netzwerk der Aufklärung / hrsg. von Hanno Schmidt ... - Bremen : Edition Lumière, 2011. - 530 S. : Ill. ; 24 cm. - (Philanthropismus und populäre Aufklärung ; 1). - (Presse und Geschichte neue Beiträge ; 58). - ISBN 978-3-934686-87-8 : EUR 44.80. - Hier S. 179 - 220.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz34342455Xrez-1.pdf>